30 Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ
ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld
bezahlt habe.
31 Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr
betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und
berichteten ihm alles, was geschehen war.
32 Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm:
Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich
dir erlassen, weil du mich angefleht hast.
33 Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht
Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir
Erbarmen hatte?
34 Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den
Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt
habe.
35 Ebenso wird mein himmlischer Vater
euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder
von Herzen vergibt.

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

VIERUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (Sir 27, 30 - 28, 7)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.

30 Groll und Zorn, auch diese sind Gräuel / und ein sündiger Mann hält
an ihnen fest.
1 Wer sich rächt, erfährt Rache vom HERRN; / seine Sünden behält er
gewiss im Gedächtnis.
2 Vergib deinem Nächsten das Unrecht, / dann werden dir, wenn du
bittest, deine Sünden vergeben!
3 Ein Mensch verharrt gegen einen Menschen im Zorn, / beim HERRN
aber sucht er Heilung ?
4 Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, / aber wegen
seiner Sünden bittet er um Verzeihung?
5 Er selbst - ein Wesen aus Fleisch, verharrt im Groll. / Wer
wird seine Sünden vergeben?
6 Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, / denk an Untergang
und Tod und bleib den Geboten treu!
7 Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, / denk an den
Bund des Höchsten und übersieh die Fehler!

ANTWORTPSALM (Ps 103, 1-2.3-4.9-10.12-13) R: vgl. 8

R Der HERR ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Huld. **- (R)**
1 Preise den HERRN, meine Seele,*

und alles in mir seinen heiligen Namen!
2 Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! **- (R)**
3 Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
4 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. **- (R)**
9 Er wird nicht immer rechten *
und nicht ewig trägt er nach.
10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.- **(R)**
12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.
13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten. **- (R)**

Zweite Lesung (Röm 14, 7-9)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!
7 Denn keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber:
8 Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.
9 Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

EVANGELIUM (Mt 18, 21-35)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit
21 trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?
22 Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzigmal siebenmal.
23 Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen.
24 Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.
25 Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.
26 Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen.
27 Der HERR des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.
28 Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist!
29 Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen.